

Die Suche nach den Wurzeln

Festival junger Künstler startet am 2. August – 450 Teilnehmer

BAYREUTH. 450 Teilnehmende aus 30 Nationen, 80 Konzerte, Events und Symposien sowie 14 Workshops im Rahmen der Akademie und 13 Artists in Residence – beeindruckende Zahlen kann das 67. Festival junger Künstler vorweisen, das am 2. August festlich eröffnet wird und bis 31. August dauert.

„Roots to the future“ lautet das Generalthema des Festivals. „Die Teilnehmer sollen aus der Erkenntnis des eigenen kulturellen Herkommens auf andere Kulturen zugehen“, erklärte Intendantin Sissy Thammer – „zurück zu den Wurzeln, die in die Zukunft führen“. Das Festival steht unter der Schirmherrschaft von Bundesaußenminister Sigmar Gabriel, des Bayerischen Kultusministers Dr. Ludwig Spaenle, von Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz sowie von Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe.

Neben den Konzerten von Chören und Ensembles aus aller Welt in Bayreuth und der Region werden in der Akademie des Festivals unter der Gesamtleitung von Dr. Vladimir Ivanoff drei große Projekte erarbeitet. Unter dem Motto „Wir schaffen Gemeinschaft: Mitsing-Scratch Concert!“ gibt es am Dienstag, 8. August, im Zentrum mittelalterliche katalanische Pilgerlieder



Heinz Otto (3. v. l.) übergab aus seiner Stiftung 1.000 Euro für das Bildungsprojekt „Stepping Stone“ des Festivals junger Künstler.
Foto: Roland Schmidt

nach dem roten Buch von Montserrat. „Miserere“ nach Gregorio Allegri – Ein christlich-muslimisches Friedensgebet zwischen Renaissance-Musik, Avantgarde und Jazz – wird Freitag, 11. August, in der Stadtkirche Bayreuth sowie bei weiteren Konzerten im Umland dargeboten. „Silk Road – eine Karawane auf der musikalischen Seidenstraße vom Fernen zum Nahen Osten“ lautet das Motto bei einem Konzert am Freitag, 18. August, im Zentrum. Weitere Aufführungen finden in der Region statt. Ebenfalls in der Akademie entsteht das eigens für das Festival konzipierte Opernprojekt „Liebestod“. Der junge Regisseur Maximilian Koch verbindet hier Lieder von Hector Berlioz

und Gustav Mahler zu einem neuartigen Werk, das in der Schokolafabrik aufgeführt wird.

Fortgesetzt wird auch das erfolgreiche Bildungsprojekt „Stepping Stone“, bei denen Studenten sowohl Lerneinheiten im Kulturmanagement erhalten als auch Verantwortung in der Organisation des Festivals übernehmen. Die Teilnahme an „Stepping Stone“ kann jetzt auch als Studienleistung in Bachelor- und Masterstudiengängen anerkannt werden. Um die hierfür nötige Verwaltungsarbeit zu finanzieren, spendierte die Heinz-Otto-Stiftung Glashütten 1.000 Euro.

Infos und die Konzerttermine:
www.youngartistsbayreuth.de

rs